

mier meine Khinder, der gestalt hinderstellig Verbleiben, oder alle mit Zuonemen, ich hete khain ruo, und verlur dardurch mein Guraschy, mein gedanchen stunde alle Zeit ain anderen weg, Vermain auch, doch Ahne masgebung, man hete nach ainmal, an das Gotsshauss [=Abtei Rheinau] geschriben, und inen wie das gelt, namlich monatlich .3. Kronen Zuo Empfangen were, vermain wer wol Etwas Zue erhalten ...

Setze ... [dem Herrn]⁵ alles wie obstetdt underthenigisten haim, und Erwart guote Resolution, dem allerhösten, auch dem Liebreichen fürbit **Mariae** Uns sametlich Wol bevelendt. ...

P.S. Weil Ioann de Werdt [=Werdt, der kurfürstlich-bayrische Heerführer] wider vor Rot[t]weil [einem Zugewandten Ort der eidg. Orte] ligt (.wie dan der Anfang gemacht.) Werden ouch fil Völcher Von Jme weglauffen, unnd Khumen schon bereits algemach, so dan die Werbung lenger dauren solte, ist nach mer, Als nie Aus Zuorichten, Wolte auch, dergleichen Völchern, besser trauwen Als denen ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 66/53

2) Beat II. Zurlauben liess damals in seiner Funktion als Oberst bzw. Inhaber einer Kompagnie im Dienste des Heiligen Stuhles Soldaten werben, s. Zurlaubiana AH 68/92, 92A sowie AH 68/7, den Mannschaftsrodel.

3) s. EA V 2, 1297 d, e

4)

5) Diese Passage - ca. 2 Wörter - ist wegen Wasserflecken nicht mehr lesbar; sinngemäss ergänzt.

Original - AH 133, 314-315

143

1641 Juli 17., Zug

A

SCHREIBEN¹ VOM [STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG], K[ONRAD] B[RANDEN]BERG, AN DEN AMMANN UND DERZEITIGEN [TAGSATZUNGS]GESANDTEN [VON STADT UND AMT ZUG] AUF DER JAHRRECHNUNG IN BADEN², BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN

"Uf gester umb 2 Uren han Jch dess h: Vettern Schriben Woll Empfan-

gen, uss Selbigem verstanden dass die H [Tagsatzungsgesandten] Ein hellig, Jst gar gut Wan Man Also bliben kan, und alles Zu guttem End gereicht [- es ging insbesondere darum, Frankreich erneut zur Respektierung der Neutralität der Freigrafschaft Burgund zu bewegen -]³ Min dochter Man [Oswald **Bengg**] Belangt, hat Min do[c]hter [Anna **Brandenberg**] Jn Minem Ab Wässen Miner frauwen [Margaretha von **Sonnenberg**] An Zeigt, Er Sige Nach Baden Begere By den kaysserischen [- **Ferdinands III.** -] gesanth[en] [Anselm Baron von **Fels** und Marx Jakob von **Schönau**]⁴ Umb Ein dinst⁵ Zu Lugen, Mag allso Nit Wüssen Was Er Usgericht,

Das allhie Sye Öthwass [Stadt-]Raths gehalten worden Jn Minem ab Wässen kan Jch gar Nütt Erfaren, dan die Bed Samstig Räth ganz Rüwig und Still Sind abgangen, [Wolfgang] Wickhartt [=Wickart] hat auch all Brief [=Archivalien] So Er Jn Sinen 6 Jaren dess Stabhalter Amb[t]s [- dieser war 1635/36 Zuger Stabführer und seit 1635 Statthalter des Grossen Rates der Stadt Zug -] Enpfangen, ufs Raadhuss geben, Welche... [der] Sthatschriber [- von 1634 bis 1638 war dies Johann Gebhard **Zumbach**, 1638 der obgenannte Oswald Bengg und seit 1638 Beat Konrad **Wickart** -] Zur hand genomen, allein hatt Er No[c]h die Rüss Bruggen [bei Sins], Brief Und den Kernn[?]⁶ Brief By Jme, Sambt Noch Ötthwas anderen, Welche Jch den Sthat Sch[r]iber han geheissen ufzeichnen, Ess Wird der H: Vett[er] Mine vorgede Schriben Enpfangen han, dan Jm Jch Erstlich den H: Vett: Mannen, wegen der [franz.?] penzion, Und auch Minen Sohn [Karl **Brandenberg**], Sunst wurde für Vern[?] Unsser[?] Sach Uebell Beschaffen Sin, Bit Allso Noch Mollen Sin Bestes Zu dun, dan Mir für war[?]⁷ Werden der Lütten Mangllen, dass die franzosen Ein Willen Schaffen etc.

Verschine Nacht Jst [der Urner Landrat] Oberst [Sebastian Peregrin] **Zwyer** hier Über Nacht gessin, [Stadt- und Amtsrat] haupt: [Adam] **Bachman[n]** hatt hütt An Zeigt, Er habe gret, Luzern, Schwyz Underwalden, und Sollendurn [=Solothurn] haben Sich Er klärt, wan die franzossen Nit Wellen Jn die Neütrallitet [der Freigrafschaft Burgund] Jn Willigen, So haben Sy [deren Obersten und Hauptleute] Befelch Jr Volckh, us frankhrich heim Zu Mannen etc.

Eben disser Stund umb 4 Uren Noch Mit Dag kumb[t] Ein Leüffer Von Schwyz An Min g:h: [Statthalter und Rat] Von Sthat, und Ambt, Ein Schriben [von Landammann und Landrat von Schwyz?] Bracht⁸. Anträffent, die guetten Lütt [- Flüchtlinge -] Von Einsidlen, welche Allhie [in Zug] Sind⁹ [- das Ganze ist auf dem Hintergrund des Streites zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz wegen der von letzterem 1634 im Gefolge des 1633 wegen des Einfalls der Schweden in den Thurgau notwendig gewordenen Truppenkontingente dorthin im Flecken

Einsiedeln, wo Schwyz die Vogtei innehatte, erhobenen Kriegssteuern zu sehen; Beat II. Zurlauben fungierte in dieser Auseinandersetzung als Vermittler -] Jch den h: Canzller [der Abtei Einsiedeln, Hans Jakob **Weissenbach**] dessen Bricht, Er An Zeigt Welle Ein Eignen Botten Nocher Baden [auf die Jahrrechnung, wo der obgenannte Handel tatsächlich zur Sprache kam]¹⁰ S[ch]ickhen, By Selbigem Jch dem H: Vetter dass Jnn der Jll Über Sch[r]iben, han dem Leüffer Lassen Ein Recbis [=Recepisse] gen, die Ant Wort Wird Zu Seiner Zit follgen, wan der H: Vetter heim kumbt, Wird Noch Alle Zit Sin, Duott Nitt Nott etc.

Uf diss Mals Weiss Jch dem H. Vett: Weiterss nüt dan Uns allen Siz, dem gnädigen Obhalt gottes Unnd **Marya** ... Woll Bevollen ...".

- 1) Das Adressenschildchen ist auf Blatt 316^v aufgeklebt.
- 2) Diese dauerte vom 30. Juni bis 23. Juli 1641, s. EA V 2, 1206 (Nr. 953).
- 3) s. ebenda 1206 a, 1207 b 4) s. ebenda 1206 a Pt. 1
- 5) Oswald Bengg war laut Wickart/Verzeichnisse 1638 nur für kurze Zeit Stadtschreiber von Zug und flüchtete dann, weil er einen Totschlag begangen hatte, aus der Stadt. 1640 soll er sich in Diessenhofen aufgehalten haben. Doch scheint er sich dann Mitte 1641 wieder nach einer neuen Beschäftigung umgesehen zu haben. Am 19. Dezember 1641 wurde ihm dann allerdings erlaubt, wieder in die Stadt Zug zurückzukehren.
- 6)

7)

- 8) Dieses Schreiben konnte in der Zurlaubiana bislang nicht nachgewiesen werden, s. aber unter Zurlaubiana AH 133/47, das Schreiben vom 28. Juni 1641, das Landammann und dreifacher Landrat von Schwyz in Zusammenhang mit der unten angeführten Angelegenheit Zug zukommen liess.
- 9) s. Zurlaubiana AH 133/56 spez. auch die Glosse
- 10) s. EA V 2, 1210 nnn

Original, mit Siegeln - AH 133, 316